

## **Bericht des Gemeinderates vom 24. Mai 2024**

### **1. Restantenetat 2023.**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) bedankt sich bei Herrn André Haas und Frau Cathy Thill für das Ausarbeiten des Dokumentes und hebt die gute Arbeit der Stadtkasse hervor.

Rätin Carine Sauer (CSV) erkundigt sich über die Bearbeitung der Rechnungen bei Mehrparteienhäusern, wo die Abwicklung über die Hausverwaltung läuft. Falls die Einwohner die Vorleistungen nicht zahlen, kann es vorkommen, dass die Hausverwaltung die Rechnungen nicht begleicht. Rat Patrick Frieden (DP) bemerkt, dass fast die Hälfte der gesamten Summe sich auf die unbezahlten Rechnungen einer einzelnen Person beziehen. Daran würde sich leider nichts ändern lassen.

Die vorgeschlagene Entlastung wurde einstimmig genehmigt.

### **2. Einnahmebescheide 2023.**

Einstimmig angenommen.

### **3. Grundschule:**

#### **a) Vorläufige Schulorganisation 2024/2025.**

Paul Biver, Präsident des Schulkomitees der Grevenmacher Grundschule, stellt den Plan für das kommende Schuljahr vor. Es stehen 919 Schulstunden zur Verfügung, die verteilt werden können. Für die „primo arrivants“ hat man 23 Stunden zugestanden bekommen, verteilt auf die einzelnen Zyklen. Im nächsten Jahr werden insgesamt 456 Schüler:innen erwartet. In der Vorschule wird es eine zusätzliche Klasse geben, insgesamt also 7 Klassen. Im Zyklus 2.1 ist die Situation noch unklar, da momentan darüber diskutiert wird, ob die 40 Kinder auf zwei oder drei Klassen aufgeteilt werden sollen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) weist darauf hin, dass die Schüler:innenzahl momentan leicht zurückgeht, dass sich dies jedoch noch ändern kann. Es sei positiv, wenn die Schüler:innenzahl nicht zu massiv ansteigt. Die Zahl der Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen steigt stetig an, dies wird ebenfalls vom „Macher Lycée“ bestätigt.

Herr Paul Biver fügt hinzu, dass im vergangenen Schuljahr die Schüler:innenzahl im Laufe des Jahres angepasst wurde. Er hofft, dass man noch die zusätzlichen Schulstunden für das Sprachenprojekt genehmigt bekommt.

Rat Claude Wagner (DP) informiert sich bezüglich der Früherziehung. Früher konnte man die Kinder im Laufe des Jahres anmelden, diese Möglichkeit besteht heutzutage nicht mehr. Herr Paul Biver erklärt, dass dies regional entschieden wurde und diesbezüglich ein Konsens mit der Direktion gefunden wurde.

Rat Patrick Frieden (DP) spricht erneut die Situation im Zyklus 2.1 an und weist darauf hin, dass auch im Zyklus 3 ähnliche Probleme aufgetreten sind.

Er erklärt, dass die Schulgemeinschaft sich für Klassen mit geringeren Schüler:innenzahlen ausspricht.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) stimmt dem zu.

Rätin Tess Burton (LSAP) merkt an, Herr Paul Biver hätte erwähnt, dass es in manchen Zyklen Klassen mit geringen Schüler:innenzahlen geben würde, und sie fragt, warum man

dies nicht auch in der Früherziehung so plant, für den Fall, dass im Laufe des Jahres noch Kinder angemeldet werden.

Herr Paul Biver erklärt, dass es sehr schwierig sei, eine dritte Klasse genehmigt zu bekommen. Zudem seien die Klassen in der Früherziehung doppelt besetzt mit jeweils einer Lehrkraft und einer pädagogischen Fachkraft.

Rätin Martine Cogniou-Loos (CSV) zeigt sich erfreut über das Weiterbestehen des Projektes der „Bläserklasse“, welches viel Anerkennung von anderen Gemeinden erntet.

Einstimmig angenommen.

b) Neuzuweisungsvorschläge Liste 1.

- Céline Schouweiler
- Steve Dostert
- Jessica Manderscheid
- Martins Costa Diogo

c) Außerschulischer Betreuungsplan PEP 2024/2025.

Herr Paul Biver, Präsident des Schulkomitees, erläutert den Betreuungsplan PEP („Plan d’Encadrement Périscolaire“) 2024/2025, der die Zusammenarbeit mit der Musikschule und der Maison relais sowie die gemeinsame Nutzung verschiedener Räume betrifft. Er bemerkt des Weiteren, dass seitens des Ministeriums eine noch engere Zusammenarbeit gewünscht sei, und dass dies spätestens beim geplanten Ausbau der Schulinfrastrukturen umgesetzt werden soll.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) betont die Wichtigkeit des Projektes „Bläserklasse“, diese Schüler:innen würden nach Abschluss des Projektes oft Mitglied der „Noutewënzer“ und weiter der „Harmonie Municipale“, was absolut begrüßenswert sei.

Rätin Carine Sauer (CSV) erkundigt sich, ob es im Zyklus 3 alle zwei Jahre eine Bläserklasse gibt und ob es bei der Hausaufgabenbetreuung eine Person gibt, die mit den Kindern lernt.

Herr Paul Biver erläutert, dass sich das Projekt „Bläserklasse“ über 2 Schuljahre erstreckt, und erklärt, dass die Hausaufgabenbetreuung nur als Beaufsichtigung zu betrachten sei. Die Erzieher:innen haben Zugang zum „E-Büchlein“ und kontrollieren, ob die Aufgaben erledigt wurden, Sie helfen jedoch nicht aktiv bei den Hausaufgaben. Zudem merkt er an, dass die Hausaufgabenbetreuung fakultativ sei.

Schöffin Liane Felten (CSV) informiert, dass bezüglich der LASEP-Stunden, sich bislang noch keine Lehrkraft gemeldet habe, die den Unterricht im Zyklus 2-4 übernehmen möchte.

Herr Paul Biver antwortet, dass auch externe sportbegeisterte Personen mitmischen könnten, idealerweise sollte es sich jedoch um eine ausgebildete Lehrkraft handeln um diesen Unterricht zu übernehmen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) zeigt sich eher zögerlich betreffend das Einstellen externer Personen.

Rat Patrick Frieden (DP) schlägt vor, jemanden mit Sportkenntnissen oder aus einem lokalen Sportvereinen in Erwägung zu ziehen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt sich diesbezüglich offen für etwaige Vorschläge. Sie möchte jedoch keinen öffentlichen Aufruf im Gemeindeblatt starten.

Rat Claude Wagner (DP) informiert sich, ob das Areal „op Foescht“ zur Schulinfrastruktur gehöre. Monique Hermes (CSV) erklärt, dies sei nicht der Fall.

Einstimmig angenommen.

Herr Paul Biver bedankt sich herzlichst beim Schöffen- und Gemeinderat für die Unterstützung.

#### 4. Gebührenverordnung.

##### a) Anpassung der Eintrittspreise für das Freibad.

Ab der Saison 2024 werden die 10er und 20er Karten für das Freibad 2 Jahre lang gültig sein.

Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich, ob es Probleme mit Dauerkarten gab, die vor der Bekanntgabe der geänderten Öffnungszeiten abgeschlossen wurden. Dies wurde bejaht und es wurde auch eine Lösung gefunden.

Rat Patrick Frieden (DP) fragt nach, ob die vorgesehenen Öffnungszeiten von 12:00-19:30 Uhr die ganze Saison über gleichbleiben.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) bestätigt dies und fügt hinzu, dass aus Personalgründen keine andere Möglichkeit bestünde. Zudem sagt sie, dass es bisher nur zwei schriftliche Beschwerden bezüglich der Öffnungszeiten gegeben hätte, die beide beantwortet wurden.

Einstimmig angenommen.

##### b) Einführung einer Gebühr betreffend die Bereitstellung vom « Maacher Glas ».

Es wurde beschlossen, eine Gebühr für die Bereitstellung von Gläsern in Kästen von je 30 Stück, an Vereine zu erheben. Bei der Rückgabe muss für fehlende oder kaputte Gläser 3 Euro pro Glas und für kaputte Kästen 60€ bezahlt werden.

Rätin Tess Burton (LSAP) erkundigt sich nach der Lagerung der Gläser und nach der Möglichkeit zur Nutzung einer Spülmaschine. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass die Gläser im Kulturzentrum gelagert werden und dass dort eine Spülmaschine vorhanden sei. Rätin Tess Burton (LSAP) schlägt vor, dass die Vereine diese zur Verfügung gestellt bekämen.

Rätin Claire Sertznig (DP) fügt hinzu, dass dies nicht nur die lokalen Vereine betreffen sollte, da schließlich auch viele auswärtige Vereine an lokalen Festen teilnehmen.

Rat Patrick Frieden (DP) schlägt vor, den Artikel 3 entsprechend anzupassen.

Rat Metty Scholtes (LSAP) stellt einige Fragen betreffend die Festlegung der Kautionshöhe von 3 Euro pro Glas. Er empfindet dies als zu teuer und meint man solle den Preis der Kautionshöhe senken. Des Weiteren stellt er die Frage ob eine Kautionshöhe überhaupt notwendig sei.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass die Kautionshöhe auf jeden Fall Sinn macht.

Einstimmig angenommen.

#### 5. Jumelage-Kommission – Ersetzen eines Mitglieds.

Einstimmig angenommen

#### 6. Finanzbeihilfen:

- |                              |         |
|------------------------------|---------|
| a) Médecins sans frontières: | 50.-€.  |
| b) Care Luxembourg:          | 50.-€.  |
| c) Union Grand-Duc Adolphe:  | 50.-€.  |
| d) HB Museldall              | 400.-€. |

Einstimmig angenommen.

**7. Bestätigung einer vorübergehenden Verkehrsverordnung.**

Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich über die Möglichkeit, die jeweils aktuellen Verkehrsverordnungen auf den sozialen Kanälen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass sie dies an den City Manager Tom Schartz weiterleiten wird.

**8. Schaffung eines Postens für einen Arbeiter mit manueller Tätigkeit in der „Laufbahn MC“ des Kollektivvertrags der Stadt Grevenmacher für Arbeiter mit manueller Tätigkeit, im Besitz eines CATP / DAP, in der technischen Abteilung für den Bedarf des Kulturzentrums „Machera“.**

Ein Bühnentechniker für das neue Kulturzentrum wird benötigt.

Einstimmig angenommen.

**9. Anleihe: Modalitäten und Merkmale.**

Höhe der Anleihe	15.000.000.-€
Laufzeit des Darlehens	20 Jahre
Verwendung	Ratenzahlung
Zinssatz	Variabel oder fest
Rückzahlungsperiodizität	Vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich, einschließlich Kapital und Zinsen
Verrechnung	Vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich
Zinsberechnungsmethode	Exakte Tage/360, 360/360, 365/360 oder 365/365
Kosten	Keine Kosten

Es wird vorgeschlagen, eine Anleihe in Höhe von 15 Millionen Euro aufzunehmen.

Rat Claude Wagner (DP) erwähnt, dass, obwohl man nicht immer mit der Finanzführung des Schöffenrates einverstanden sei, es keine Diskussionen betreffend das Kulturzentrum geben würde. Zudem merkt er jedoch an, dass er den Betrag der Anleihe als zu hoch erachtet. Bei einem niedrigeren Betrag hätte die DP Fraktion zugestimmt. Man hätte laut Rat Claude Wagner (DP) das Kulturzentrum auch mit dem Überschuss aus dem ordentlichen Haushalt finanzieren können. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass man sich lange beraten hätte und man sich schlussendlich auf diese Summe geeinigt habe, um weitere Abstimmungen betreffend Anleihen zu vermeiden.

Die Anleihe in Höhe von 15 Millionen Euro wird mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen vom Gemeinderat angenommen.

Rätin Claire Sertznig (DP) erkundigt sich über die Art der Sitzgelegenheiten unter den rezent gepflanzten Bäumen beim Kulturzentrum.

Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung erklärt, dass aus technischen Gründen die Bänke nicht in Tribünenform um die Bäume herum installiert werden können, sondern dass man Betonelemente, die als Bänke dienen, neben die Bäume platziert werden.

Rat Patrick Frieden (DP) bemerkt, dass dies noch nicht auf den Plänen berücksichtigt war, die bei der letzten Besichtigung im April, im Beisein der Presse, vorlagen.

**10. Friedhofskonzessionen.**

Einstimmig angenommen.

## **11. Informationen des Schöffensrates zu laufenden Projekten.**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) berichtet von guten Neuigkeiten: Es werden morgens zwischen 10:00 und 12:00 Uhr Schwimmkurse im Schwimmbad angeboten, darunter auch neue Wassergewöhnungskurse für Kinder ab 4 Jahren. Der vom Gemeinderat festgelegte Preis für die Schwimmkurse bleibt bestehen. Die zusätzlichen Kosten wird die Gemeinde übernehmen.

Des Weiteren erklärt sie, dass das Problem mit der Verdunkelung der Fenster im Festsaal des Osburg-Hauses jetzt gelöst wurde. Die Fenster können jetzt alle, wie vorgesehen abgedunkelt werden. Die Gemeindeverwaltung hatte eine Summe von 50.000.-€ auf der ausstehenden Rechnung zurückbehalten, bis zur Lösung des Problems.

Rat Patrick Frieden (DP) fragt, warum es eine Verzögerung beim Bau des neuen Kulturzentrums gibt.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass diesbezüglich bereits ein Treffen mit dem Ingenieurbüro Schroeder&Associés stattfand, und schlussfolgernd wurde entschieden, einigen Firmen, die für noch ausstehende Arbeiten am Bau des Kulturzentrums zuständig sind, eine Mahnschrift zu senden.

Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung ergänzt, dass die Abnahme voraussichtlich Mitte Juli stattfinden wird.

Rat Claude Wagner (DP) bemerkt, dass man anlässlich der letzten Besichtigung des Baus vom Ingenieurbüro eine sichere Zusage betreffend das Fertigstellungsdatum erhalten habe.

Die Sicherheit der Besucher gehe natürlich vor, so Rat Claude Wagner.

Rätin Martine Cognioul-Loos (CSV) betont, dass die Gemeinde keine Schuld an der Verzögerung trage.

Schöffin Liane Felten (CSV) fügt hinzu, dass City Manager Tom Schartz bereits ein Kulturprogramm erstellt hat und bereits ein Vertrag unterzeichnet sei.

Rätin Tess Burton (LSAP) fragt, ob es schon ein neues Datum geben würde betreffend die Fertigstellung des Kulturzentrums. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) unterstreicht, dass sie dies erst mitteilen wird, wenn der Fertigstellungstermin keinem Zweifel mehr unterliegt.

Betreffend eine Bemerkung einer vorherigen Sitzung von Rat Claude Wagner (DP) im Zusammenhang mit den neuen Abfallgebühren, erläutert Schöffin Liane Felten (CSV), dass sie diesbezüglich Nachforschungen angestellt habe beim Syndikat SIGI.

Eine Handy-App für die Gewichtskontrolle der Restmüllabfälle wäre leider noch nicht ausgearbeitet, sei jedoch in Planung.

## **12. Fragen an den Schöffensrat**

Rat Metty Scholtes (LSAP):

Betreffend die Baustelle „im Pietert“, erkundigt er sich, ob die Straße „an der Gewan“ so lange gesperrt bleibt, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind und ob eine Möglichkeit bestünde, den Bürgersteig zu öffnen.

Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung erklärt, dass dies zu gefährlich sei, aber die Sperrung zeitnah aufgehoben wird. Später muss die Straße noch einmal gesperrt werden.

Rat Metty Scholtes (LSAP) fragt weiter, ob Bodenmarkierungen nahe dem Restaurant „am Wéngert“ gezeichnet werden können, um auf die Bodenschwelle aufmerksam zu machen. Herr Yves Christen erklärt, dass dies wegen des schlechten Wetters noch nicht möglich war.

Rätin Carine Sauer (CSV):

Sie erkundigt sich ob die Give-Box“ auf der „Schiltzeplaz“ wieder geöffnet wird, diese sei schon über einen längeren Zeitraum geschlossen.

Rat Patrick Frieden (DP) bemerkt, dass er diese Thematik ebenfalls bereits einmal angeschnitten hatte. Laut Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) würde man sich diesbezüglich nochmal beraten und anschließend eine Entscheidung treffen. Das Projekt war teils ein Erfolg, ist jedoch auch mit vielen Hindernissen verbunden.

Rätin Claire Sertznig (DP):

Sie schlägt vor eine Arbeitsgruppe betreffend die 3. Phase der Moselpromenade ins Leben zu rufen, vergleichbar mit dem Vorgehen bei der Marktplatzgestaltung, wo auf die Teilnahme der Bürger gesetzt wurde.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass dies in einem kleineren Rahmen vorstellbar sei.

Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung fügt hinzu, dass die Gemeindeverwaltung noch nicht im Besitz etwaiger Pläne sei.

Rätin Martine Cognioul-Loos (CSV):

- Sie fragt bezüglich der gutgeheißenen Verkehrsverordnungen für die „Schiltzeplaz“, ob diese im Zusammenhang mit den dort vorgesehenen Arbeiten stehe. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass dies nicht im diesjährigen Haushalt vorgesehen sei, die Arbeiten jedoch gemacht werden müssten. Sie fügt hinzu, dass mindestens die Schlaglöcher repariert werden sollen.

Rat Patrick Frieden (DP):

- Er erkundigt sich betreffend die Eichzertifikate und Eichung der Müllwagen. In der Regel muss in Luxemburg jede Waage geeicht sein, die zur Festlegung einer Gebühr dient, welche sich auf das Gewicht der Ware bezieht. Er stellt die Frage ob die Waagen, die sich in den Müllwagen befinden über ein solches Eichzertifikat verfügen. Außerdem stellt er die Frage, wie anfällig diese Waagen sind und wie oft diese geeicht werden müssen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) wird dies überprüfen lassen.

- Rat Patrick Frieden (DP) informiert, dass eine Nachbargemeinde vor Einführung der neuen Gebührenverordnung auf den Rechnungen der Gemeindegebühren den jeweils aktuellen Preis, sowie eine Simulation des Preises der aufgrund der zukünftigen Gebührenverordnung zu entrichten wäre, aufgelistet hätten. Dies wurde insgesamt anderthalb Jahre lange umgesetzt, um den Einwohnern Zeit zu geben, ihre Gewohnheiten betreffend Mülltrennung anzupassen. Er hätte diese Vorgehensweise begrüßt.

Des Weiteren fügt er hinzu, dass die „Kiss-and-Go“ Anzeige nahe der Grundschule noch immer schief stünde. Yves Christen erklärt, dass man eine neue Anzeige bereits bestellt hat.

Zuletzt weist Rat Patrick Frieden (DP) auf die defekte Beleuchtung an der Uferpromenade entlang des Freibades hin. Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung wird dies überprüfen.

Er erkundigt sich ebenfalls, ob der Parkplatz vor dem Freibad neue Bodenmarkierungen erhält.

Herr Yves Christen erläutert, dass man im Moment viele Markierungen zu zeichnen habe, jedoch, dass Wetter dieses nicht zulässt.